

[Briefkopf Ihres Unternehmens]

Behinderungsanzeige nach § 6 Abs. 1 VOB/B (mit Wiederaufnahme-Modul nach § 6 Abs. 3 VOB/B)

Muster · § 6 Abs. 1 VOB/B · Stand 2026-09-21

[Firma Auftragnehmer]

[Straße, PLZ Ort]

[Auftraggeber]

[Straße, PLZ Ort]

[Ort], [Datum]

Bauvorhaben: [Bauvorhaben]

Vertrag/Auftrag: [Auftrags-Nr. / Vertragsdatum]

Gewerk/Los: [Gewerk / Los]

Behinderungsanzeige gemäß § 6 Abs. 1 VOB/B

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit zeigen wir an, dass wir uns in der ordnungsgemäßen Ausführung unserer Leistung behindert sehen.

1. Hindernder Umstand

Seit dem [Datum Beginn der Behinderung] liegt folgender Umstand vor: [konkrete Beschreibung, z. B. „Die Ausführungspläne für das 2. OG (Plan-Nr. ...) liegen uns entgegen der vereinbarten Planlieferfrist vom ... noch nicht vor.“ / „Das Baufeld im Bereich ... ist durch das Vorgewerk ... noch nicht geräumt.“ / „Die Freigabe der Bemusterung ... steht seit dem ... aus.“].

2. Hindernde Wirkung auf unsere Leistung

Dadurch können wir folgende Leistungen nicht bzw. nicht wie geplant ausführen: [betroffene Leistungen / LV-Positionen / Bauabschnitte]. Betroffen ist insbesondere [Vertragsfrist / Einzelfrist nach Bauzeitenplan, z. B. „die Fertigstellung des Rohbaus 2. OG bis zum ...“].

3. Zuordnung

Nach unserer Einschätzung ist die Behinderung verursacht durch [einen Umstand aus dem Risikobereich des Auftraggebers (§ 6 Abs. 2 Nr. 1 Buchst. a VOB/B) / Streik bzw. eine von der Berufsvertretung der Arbeitgeber angeordnete Aussperrung (§ 6 Abs. 2 Nr. 1 Buchst. b VOB/B) / höhere Gewalt bzw. für uns unabwendbare Umstände (§ 6 Abs. 2 Nr. 1 Buchst. c VOB/B)].

4. Voraussichtliche Dauer und Folgen

Die Dauer der Behinderung können wir derzeit *[noch nicht absehen / mit voraussichtlich ... Werktagen einschätzen]*. Wir weisen darauf hin, dass sich die betroffenen Ausführungsfristen gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 1 und Abs. 4 VOB/B um die Dauer der Behinderung zuzüglich eines Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten und eine etwaige Verschiebung in eine ungünstigere Jahreszeit verlängern.

5. Unsere Maßnahmen

Wir tun, was uns billigerweise zugemutet werden kann, um die Weiterführung der Arbeiten zu ermöglichen (§ 6 Abs. 3 Satz 1 VOB/B): *[z. B. „Wir haben die Arbeiten im Bereich ... vorgezogen.“ / „Ein Umsetzen der Kolonne auf andere Bereiche ist nicht möglich, weil ...“]*.

6. Bitte um Abhilfe

Wir bitten Sie, den hindernden Umstand bis zum *[Datum]* zu beseitigen, insbesondere *[konkrete Handlung, z. B. „uns die genannten Pläne freigegeben zu übergeben“]*.

[Nur bei Umständen aus dem Risikobereich des Auftraggebers (Nr. 3, Buchst. a):] Wir behalten uns vor, den uns durch die Behinderung entstehenden Schaden gemäß § 6 Abs. 6 VOB/B bzw. eine angemessene Entschädigung gemäß § 642 BGB geltend zu machen, soweit deren Voraussetzungen vorliegen. Die Mehrkosten und die zeitlichen Auswirkungen dokumentieren wir fortlaufend und legen sie Ihnen gesondert vor.

Mit freundlichen Grüßen

[Name, Funktion]

[Firma Auftragnehmer]

Anlagen: *[Fotos / Bautagebuchauszug / Schriftverkehr / Bauzeitenplan-Auszug]*

Modul: Anzeige der Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 3 VOB/B)

[Firma Auftragnehmer]

[Straße, PLZ Ort]

[Auftraggeber]

[Straße, PLZ Ort]

[Ort], [Datum]

Bauvorhaben: *[Bauvorhaben]*

Vertrag/Auftrag: *[Auftrags-Nr. / Vertragsdatum]*

Bezug: Unsere Behinderungsanzeige vom *[Datum der Behinderungsanzeige]*

Anzeige der Wiederaufnahme der Arbeiten gemäß § 6 Abs. 3 VOB/B

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit benachrichtigen wir Sie, dass der in unserer Behinderungsanzeige vom [Datum] angezeigte hindernde Umstand am [Datum Wegfall der Behinderung] weggefallen ist: [kurze Beschreibung, z. B. „Die Ausführungspläne für das 2. OG sind uns am ... übergeben worden.“].

Wir haben die Arbeiten am [Datum Wiederaufnahme] wieder aufgenommen.

Die Behinderung dauerte damit vom [Datum Beginn] bis zum [Datum Ende], das heißt [Anzahl] Werktagen. Hinzu kommen gemäß § 6 Abs. 4 VOB/B [Anzahl] Werktagen für die Wiederaufnahme der Arbeiten [und die Verschiebung in eine ungünstigere Jahreszeit]. Die betroffenen Ausführungsfristen verlängern sich nach unserer Berechnung entsprechend; den angepassten Terminplan fügen wir bei.

[Nur bei Umständen aus dem Risikobereich des Auftraggebers:] Etwaige Ansprüche aus § 6 Abs. 6 VOB/B bzw. § 642 BGB bleiben vorbehalten.

Mit freundlichen Grüßen

[Name, Funktion]

[Firma Auftragnehmer]

Anlage: [angepasster Bauzeitenplan]

Pflicht nach dem Wortlaut der VOB/B: die Anzeige selbst, „unverzüglich“ und „schriftlich“ (§ 6 Abs. 1 Satz 1), die Benachrichtigung über die Wiederaufnahme nach Wegfall der Umstände (§ 6 Abs. 3 Satz 2). Damit der Auftraggeber „die Tatsache und deren hindernde Wirkung“ (§ 6 Abs. 1 Satz 2) erkennen kann, gehören die konkrete Beschreibung des hindernden Umstands und seiner Wirkung auf die Leistung in jede Anzeige. Empfehlenswert, aber nicht ausdrücklich vorgeschrieben: die Zuordnung zu § 6 Abs. 2 Nr. 1 a–c, die Schätzung der Dauer, die Beschreibung der eigenen Gegenmaßnahmen (§ 6 Abs. 3 Satz 1), die Bitte um Abhilfe mit Termin, der Vorbehalt von Schadensersatz/Entschädigung (§ 6 Abs. 6, § 642 BGB), Anlagen und Zugangsnachweis. Bei mehreren oder fortlaufenden Behinderungen empfiehlt es sich, jede gesondert anzuzeigen. Dieses Muster ist keine Rechtsberatung; es ersetzt nicht die Prüfung des konkreten Vertrags (insbesondere abweichender Formklauseln) durch einen Rechtsanwalt.